



Aus ganz Rheinhessen waren Menschen nach Budenheim gekommen.

streiter beim Zug zum „Dreigestirn des Faschismus“ dazu auf, friedlich, anständig und ordentlich zu bleiben. Unterstützt wurde Andreas Koch von zahlreichen Ordernern, die mit den Westen vom „Dreckweg-Tag“ ausgestattet waren. „Das fanden wir passend“, so Koch. Bevor sich der durchaus eindrucksvolle Zug in Bewegung setzte, ergriffen noch die Fraktionsvorsitzenden der vier Ratsparteien kurz das Wort. Den Anfang machte allerdings Bürgermeister Stephan Hinz – am vergangenen Freitag allerdings als Privatmann. Er wies darauf hin, dass Budenheim eine

Gemeinde mit Menschen aus mehr als 80 Nationen ist und für alle Menschen einstehe. Volker Veyhelmann (CDU) erinnerte daran, dass die Budenheimer Parteien für Migration stehen und jeden Willkommen heißen. „Nicht willkommen ist, wer Hass und Hetze sät“.

„Rassismus, Hetze und Hass haben nicht mit Meinung zu tun“, so Klaus Neuhaus von den Grünen. Die AfD bezeichnete Neuhaus „eher als Abgrund denn als Alternative für dieses Land“. „In Budenheim ist jeder willkommen, der sich für gegenseitigen Respekt engagiert“, so Winfried Klein (SPD).



Zu den Teilnehmern am Protestmarsch gehören auch die „Omas gegen Rechts“.

Man dürfe nicht zulassen, dass die AfD die Gesellschaft spaltet. „Wir sind für ein friedliches, offenes und buntes Miteinander – nicht nur in Budenheim“, so Roland Albert (FDP).

Demokratie, Freiheit, Toleranz und Menschenwürde, dafür lohne es sich zu kämpfen.

Anschließend setzte sich der Zug in Richtung Waldsporthalle in Bewegung.

Am Bürgerhaus wurden dann die Teilnehmer der AfD-Veranstaltung lautstark „begrüßt“ – friedlich, anständig und ordentlich, wie von Andreas Koch gewünscht.



„Budenheim bleibt bunt“, das zeigte sich am vergangenen Freitag eindrucksvoll.

Fotowettbewerb zum Weltwassertag

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz ruft zur Teilnahme auf

Budenheim.– Zum internationalen Wassertag am 22. März ruft die Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH (wvr) zu einem Fotowettbewerb rund um den Begriff „Wasserwende“ auf. Damit soll auf den bewussteren Umgang mit Trinkwasser aufmerksam gemacht werden, das in unseren Breiten über Jahrzehnte als selbstverständlich angesehen wurde.

„Tatsächlich haben die klimawandelbedingten Folgen gerade in den letzten Jahren auch in Deutschland und insbesondere im heißen, trockenen Rheinhessen und der Nordpfalz den Fokus verstärkt auf unser Trinkwasser gerichtet“, erläutert wvr-Geschäftsführer Ronald Roepke. „Wir wollen mit dem Fotowettbewerb den Wert des Wassers wieder stärker ins Bewusstsein rücken“. Zugleich soll der Begriff „Wasserwende“ eine Anregung sein, mit der so lebenswichtigen Ressource Trinkwasser

sorgsam umzugehen.

Gesucht werden Fotos, die das Thema „Wasserwende“ kommunizieren. Dabei kann es beispielsweise darum gehen, das Leitungswasser zunehmend auch als Trinkwasser zu schätzen oder im bildlichen Sinne beim Schwimmen eine Wende zu schlagen. Der Fantasie sind beim Fotowettbewerb keine Grenzen gesetzt. Alles, was zum Thema „Wasserwende“ passt, kann für den Wettbewerb eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 17. März. Vorschläge im jpg-Format (bis 4MB Größe) bitte per E-Mail an weltwassertag@wvr.de schicken.

Unter allen eingereichten Bildern wählt eine Jury mehrere Fotos aus. Die Sieger werden per Mail benachrichtigt.

Zu gewinnen gibt es Zehnerkarten des nahegelegenen Schwimmbads oder ein Wassersprudel-Gerät. Die wvr bittet darum, Name,

Adresse und Preis-Wunsch – gerne mit Angabe des Lieblings-Schwimmbads – zu vermerken. Mit der Teilnahme erklärt man sich einverstanden, dass die Bilder auch auf der Webseite der wvr veröffentlicht werden können.

Der internationale Weltwassertag wird seit 1993 nach einem Beschluss der UN-Generalversammlung zur Weltkonferenz „Umwelt und Entwicklung“ in Rio de Janeiro immer am 22. März begangen. Ziel ist es, die Menschheit für das wertvolle Gut Wasser zu sensibilisieren. Zugleich setzen die Folgen des Klimawandels und das zunehmende Bevölkerungswachstum die wertvolle Ressource Wasser immer stärker unter Druck. Über zwei Milliarden Menschen haben keinen gesicherten Zugang zu Trinkwasser und etwa die Hälfte der Weltbevölkerung leidet zumindest phasenweise unter Wasserknappheit.

Impressum Heimat-Zeitung Budenheim

Kostenloses Mitteilungsblatt an alle Haushalte mit öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim. Bei Nichterhalten auch erhältlich bei: Lotto am Eck, Esso Station und Bäcker Berg.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Geschäftsführung
Sabrina Thomas

Anzeigen
Alexandra Laub
Mobil: 0177/8332426
Fax: 06722/9966-99
E-Mail: laub@rheingau-echo.de oder im Verlag.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. April 2022.

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss
dienstags 16.00Uhr.

Erscheinungsweise
wöchentlich donnerstags.

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG Rüsselsheim

Verlag und Vertrieb

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region
Verlag GmbH

Rheingau Echo Verlag GmbH
Industriestraße 22, 65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0, Fax: 9966-99
heimatzzeitung@rheingau-echo.de
www.heimatzzeitung.de

Allgemeines
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Für nicht erschiene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.